



DER RUF



Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde

Mariä Himmelfahrt

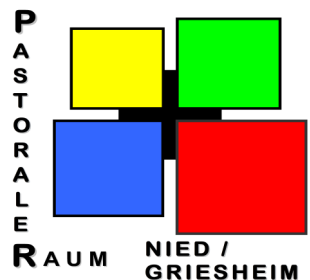
FRANKFURT AM MAIN — GRIESHEIM

Sonderausgabe zu den

2. Internationalen Tage der Begegnung vom
25. bis 29. September 2013

„Ich bin der Weg“

Unterwegssein – Begegnen – Verbinden



Inhaltsverzeichnis „DER RUF 02/2013“

Dieser RUF ist eine Sonderausgabe. Alle Artikel beziehen sich auf die „2. Internationalen Tage der Begegnung“ vom 25. bis 29. September 2013

Grußwort	3
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Frankfurt am Main	4
Grußwort der Evangelischen Gemeinde Frankfurt-Griesheim	5
Unsere Gäste und unsere Ziele	6
Interviews mit Gastfamilien	8
Aussagen jugendlicher Gastgeber und Gäste	10
Flyer	12
Eine Gruppe stellt sich vor	14
Ein starkes Programm	15
- Schifffahrt	16
- Öffentlicher Abend	17
- Sozialer Tag	18
- Liturgie	19
- Abschlussfest mit Bandfestival	20
Kontakte	22
Wegweiser	23

Impressum

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat der kath.
 Pfarrei Mariä Himmelfahrt
 – Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit -
 Linkstraße 45, 65933 Frankfurt am Main

Redaktion:

Eberhard Arnold, Manuela D'Antuono,
 Sabine Kiepfer, Elke Nikl, Margret und
 Nikolaus Winterer.

**Wir danken allen fleißigen Helfern, die den
 Pfarrbrief verteilt haben.**

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die
 persönliche Meinung des Verfassers wieder.

Auflage: 3.850 Stück
 Druck: Reintjes, 47533 Kleve.

Der nächste RUF erscheint zum Advent 2013.

„Ich bin der Weg“

Unterwegssein – Begegnen – Verbinden



Unter diesem Motto veranstaltet das Hedwigsforum in Frankfurt vom 25. bis 29. September 2013 im Auftrag des Pastoralen Raumes Nied-Griesheim zum zweiten Mal Internationale Tage der Begegnung. Und langsam nähern wir uns dem Endspurt.

Acht Arbeitsgruppen unserer beiden Pfarreien im Pastoralen Raum Nied-Griesheim arbeiten seit einem Jahr engagiert und unentwegt an der Vorbereitung dieser Veranstaltung.

Ca. 130 Jugendliche aus zehn Ländern werden erwartet. Der „AG Quartiere“ ist es mit Hilfe gastfreundlicher Gemeindemitglieder gelungen, bisher 107 Quartiere zu finden. Eine tolle Leistung! Aber 12, 13 weitere einfache Quartiere werden noch gebraucht. Wie wär's? Sehen Sie hier für sich Möglichkeiten?

Wege verbinden die Menschen und Völker in Europa miteinander. Es gibt Straßen, die als Handels-, Militär- und nicht zuletzt als Pilgerwege Berühmtheit erlangt haben, wie etwa die alten Römerstraßen oder der Jakobsweg. Sie sind Zeugen der hellen wie der dunklen Vergangenheit Europas und erinnern an dessen christliches Erbe. Sie halten aber auch die Zukunft offen, indem sie heute und morgen Menschen zusammenführen. Wege können geebnet, erschwert oder gar blockiert werden.

Mit den Internationalen Tagen der Begegnung wollen wir uns auf den Weg begeben, um zu zeigen, dass wir im Geiste Jesus miteinander unterwegs sind.

Wir wollen Möglichkeiten der Begegnung mit und zwischen jungen Menschen schaffen, die exemplarisch zeigen: Europa ist mehr als nur das Europa der Finanzmärkte. Europa ist Erbe und Auftrag, dass sich seine Menschen begegnen und miteinander verbinden. Blockaden müssen dabei überwunden, Versöhnung vorangebracht und neue Chancen ergriffen werden! Mit unseren Gästen treten wir ein für freie Fahrt für Menschlichkeit und wollen in diesen Tagen Zeugnis dafür geben.

Ich freue mich sehr auf diese Tage und danke allen die mitarbeiten.

Bitte nehmen auch Sie teil und feiern Sie mit. Seien Sie dabei! Die Möglichkeiten des Mittuns und Mitfeierns können Sie diesem Heft entnehmen

Pfarrer Rolf Glaser

Vorsitzender des Hedwigsforums

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,



es ist nicht einfach, heutzutage mit einer neuen Idee erfolgreich zu sein. Der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt in Frankfurt am Main-Griesheim ist dies 2008 mit der Initiative „Hedwigsforum – Kirche der Welt“ jedoch auf Anhieb gelungen. Die ersten Internationalen Tage der Begegnung haben für neue Kontakte gesorgt, die bis heute gepflegt werden. Und es ist gelungen, junge Menschen für ein kirchliches Engagement zu interessieren, was alles andere als selbstverständlich ist.

Für ihr Engagement möchte ich den Initiatorinnen und Initiatoren sowie den zahlreichen aktiven Helferinnen und Helfern herzlich danken. Der Magistrat weiß diesen ehrenamtlichen Einsatz zu schätzen. Und so ist es eine besondere Freude, dass die Tage der Begegnung bereits zum zweiten Male hier in unserer Stadt stattfinden und rund 130 Jugendliche verschiedener Konfessionen aus 13 europäischen Ländern in Frankfurt zu Gast sein werden.

Ich hoffe und wünsche, dass die „Tage der Begegnung“ zu einer festen Einrichtung werden und das Hedwigsforum künftig die öffentliche Beachtung und Anerkennung erfährt, die es verdient.

Ihr



Peter Feldmann
Oberbürgermeister
der Stadt Frankfurt am Main



Liebe Geschwister und liebe Gäste,

Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich (Psalm 16,11)

Mit diesem Wort aus dem Psalm 16 grüße ich Sie herzlich. Ereignisreiche Tage werfen ihre Schatten voraus. Christen und Christinnen aus vielen Ländern werden in Griesheim zu Besuch sein. Das ist, wie ich finde, eine unglaubliche Chance einander zu begegnen, andere Menschen mit ihren Kulturen und Glaubensüberzeugungen kennen- und verstehen zu lernen. Voneinander zu hören, was den jeweils Anderen in seinem Land umtreibt und welche Hoffnungen diese Menschen in sich tragen. Für mich wird hier etwas von der Fülle deutlich, die Gott in unserer Welt geschaffen hat. Hier Brücken zu bauen zu einander hin, spiegelt für mich etwas wider von dem Weg zum Leben, so wie Gott ihn uns verheißen hat. Ein Leben in Vielfalt und Facettenreichtum, das manchmal vielleicht nicht ganz leicht auszuhalten ist, aber doch so bereichernd sein kann.

Unterwegssein – aufeinander zu. Sich begegnen – um sich fröhlich kennen zu lernen und von einander zu lernen. Sich verbinden – um einander Verstehen zu lernen und friedlich miteinander zu leben. Das ist das Motto und für mich gleichzeitig der Weg selbst.

Einander zu begegnen, dafür wird es viele Räume geben, auch im Hinblick auf die Ökumene: Dazu lädt der Liturgische Abendimpuls in der Pfingstkirche ein, den unsere Jugendlichen mit mir und unserem Gemeindepädagogen Jörg Bräuer gestalten. Und auch das Band-Festival wird ein Ort sein, wo Menschen durch die Musik miteinander in Kontakt kommen können. Ich glaube, hier wird etwas zu spüren sein von der Freude und Wonne, die Gott uns für unseren Lebensweg verheißt.



Wir wünschen Ihnen, als Gastgeber, gutes Gelingen und Gottes Segen für erfüllte Tage auf dem Weg zueinander.

Ein herzliches Willkommen von unserer Seite sei den Gästen zugerufen.

Wir freuen uns und sind gespannt und neugierig auf Gespräche und Begegnungen!

Herzliche Grüße,

Pfarrerin Gudrun Goy

Europa erleben – Seinen Weg gehen

Unsere Gäste und unsere Ziele

Bereits zum zweiten Mal gibt es die „Internationalen Tage der Begegnung“ in unserem Pastoralen Raum Nied-Griesheim. Wir freuen uns sehr darauf und sind gespannt, was uns erwartet! Denn wir haben gute Erfahrungen gemacht: Bereits im Jahr 2008 haben wir gemerkt, was uns solche Tage bringen: Begegnung, Bestärkung, Freude! Genau diese Erfahrungen haben uns Mut gemacht, dieses Großprojekt mit so vielen jungen Gästen erneut zu wagen.

Wir freuen uns auf die vielen Begegnungen; mit „alten Bekannten“ und neuen Gästen. Denn aus zwölf Ländern kommen unsere Gäste. Natürlich sind da unsere langjährigen Partner mit dabei: Aus unserer Partnergemeinde Toplita/Rumänien kommt eine Gruppe quasi zum „Gegenbesuch“ – schon so oft waren wir mit Jugendlichen und Erwachsenen dort zu Gast.

Aus der Partnerdiözese des Bistums Limburg Olmütz/Tschechien kommt genauso eine Gruppe junger Leute wie eine Gruppe der Ackermann-Gemeinde – unser Kooperationspartner im Hedwigsforum – aus dem selben Land.

Junge Leute kommen auch aus der Slowakei; auch hier in zwei Gruppen: Aus der Partnerdiözese Kosice und über die slowakische-muttersprachliche Gemeinde in St. Pius im

Gallusviertel.

Aus der Ukraine kommt eine Gruppe, Weihbischof Bohdan von dort war schon Gast im Hedwigsforum und eine Gruppe von hier war im letzten Jahr zum Gegenbesuch dort gewesen.

Ebenso kommt eine Gruppe aus Sarajevo/Bosnien-Herzegowina zu uns. Hier gibt es auch schon lange einen guten Kontakt; der Kardinal von Sarajevo war schon bei uns in Frankfurt-Griesheim zu Besuch.

Auch aus dem Kosovo hatten wir schon jugendliche Gäste da, zu den Tagen der Begegnung besucht uns erneut eine Gruppe.

Wir freuen uns sehr, dass wir wieder eine Gruppe aus Polen bei uns haben – war doch eine Gruppe des Hedwigsforums vor wenigen Jahren dort erst auf Entdeckungsreise.

Durch unsere italienische-muttersprachliche Gemeinde St. Markus in Nied wird auch eine Gruppe junger Italiener bei uns sein.

Ganz gespannt sind wir auf die Gäste aus den Ländern, die wir zum ersten Mal bei uns haben werden. Nach Serbien, und Albanien haben wir neue Kontakte geknüpft und wir sind gespannt darauf, was diese Gäste uns zu sagen haben.

Gäste aus dreizehn europäischen Ländern sind bei uns zu Gast: Da wird es viel zu erzählen geben. Was bedeutet Europa für uns? Ist es mehr als eine Wirtschaftszone? Welche Werte sollen dort gelebt werden? Besonders spannend ist es, dazu die Meinung von jungen Christen zu hören. Denn bei aller Verschiedenheit: Christsein verbindet. Wir sind alle miteinander auf einem gemeinsamen Weg, auf „seinem“ Weg. Von dorthin passt unser Leitmotiv: „Ich bin der Weg. Unterwegssein – Begegnen – Verbinden.“ ganz genau.

Wir werden die Gäste kennen lernen und sie uns; wir werden ihre Hoffnungen und Sorgen erfahren, sie unsere. Wir werden miteinander reden, diskutieren und noch mehr: Wir werden miteinander beten und Gottesdienst feiern.

Wir werden ein Stück gemeinsamen Weges

miteinander gehen, und so sind unsere „Internationalen Tage der Begegnung“ noch viel mehr: Sie sind eine echte Bestärkung. Es tut gut zu wissen: Wir sind nicht allein als Christen unterwegs.

Wir freuen uns sehr auf dieses „Fest des Glaubens und der Begegnung“. Schon im Jahr 2008 haben wir viel von der Glaubens- und Lebensfreude unserer Gäste hier zu uns mitnehmen dürfen. Viele können noch mit so großer Begeisterung davon erzählen. Mögen unsere „2. Internationalen Tage der Begegnung“ genau das werden, was ihr Thema verheißt: Eine Erfahrung des gemeinsamen Weges, gute Begegnungen mit Freude und eine echte Verbindung mit Menschen aus Europa!

Rolf Müller, Pastoralreferent



<http://www.facebook.com/pages/Tage-der-Begegnung-2013/577219788964708?ref=profile>

Zu Gast zuhause!

Ein kurzes Interview mit Marianne Vangerow (52), deren Familie 4 Gäste bei sich beherbergt

Frau Vangerow, warum nehmen Sie Gäste während den Internationalen Tagen der Begegnung auf?

Wir hatten schon öfters junge Gäste beim Schüleraustausch bei uns zum Übernachten hier. Es ist einfach schön, junge Leute kennen zu lernen! Und überhaupt habe ich gerne junge Leute um mich herum. Ich erinnere mich noch gut an die letzten Begegnungstage – das war einfach schön mit den Gästen. Dazu kommt noch: Mein Mann und unsere jetzt erwachsenen Kinder Philipp und Rabea waren schon selbst mit dem „Hedwigsforum“ in Rumänien und Ungarn gewesen. Sie erzählen ganz viel von den intensiven Erfahrungen und von der Gastfreundschaft, die sie dort erlebt haben. Davon können wir jetzt etwas zurück geben!

Wo werden die Gäste übernachten?

Wir haben zwei leere ehemalige Kinderzimmer bei uns im Haus. Dort werden die Gäste auf Ausklappbetten schlafen, das geht sehr gut.

Worauf freuen sie Sie sich bei diesen Tagen?

Vielleicht sehe ich bei diesen Tagen den ein oder anderen von den vielen Leuten wieder, die schon mal bei uns in Frankfurt zu Gast waren. Und ich wünsche mir: neue Leute kennen zu lernen und damit meinen eigenen Horizont zu

erweitern.

Haben Sie noch Erinnerungen an das „letzte Mal“?

Ich habe noch ganz viele gute Erinnerungen an die letzten „Internationalen Tage der Begegnung“ vor fünf Jahren. Ich erinnere mich noch an die Abendgebete, in denen sich jedes Land auch vorgestellt hat – das war toll! Zusammen mit den persönlichen Gesprächen dann danach war das immer ein toller Ausklang des Tages. In der Diskussionsrunde beim letzten Mal habe ich auch ganz viel von den Ländern erfahren. Ein Highlight war auch der große lebendige Festgottesdienst samstags gewesen; und natürlich auch das Bandfestival-Abschlussfest!

Ihr Wunsch an die Gäste ist...

Dass sie sich bei uns wohl fühlen, dass sie eine schöne und intensive Zeit bei uns erleben, dass wir uns kennen lernen und vielleicht sich sogar eine Freundschaft entwickelt, die für länger Bestand hat!

Vielen Dank Frau Vangerow für dieses Interview!

Die Fragen stellte Pastoralreferent Rolf Müller.

Zu Gast zuhause!

Und ein Kurzinterview einer Nieder Gastfamilie:

Warum nehmt ihr Gäste auf?

Selbst waren wir schon häufig Gäste und haben schon viel Gastfreundschaft erfahren dürfen. Da wir nun die räumlichen Möglichkeiten haben und unsere Gemeinde Gastgeber ist, möchten wir unseres dazu beitragen, dass unsere Gäste eine schöne Zeit haben.

Was erwartet ihr?

Wir erwarten Tage, die von Improvisation und Spontanität geprägt sind.

Besonders freue ich/wir mich/uns auf.....?

....die Begegnungen mit den Menschen und besonders die Stimmung, die im Rahmen solcher Anlässe herrscht, beherrscht unsere Vorfreude.



**2. Internationale Tage der Begegnung
vom 25. - 29. September 2013**

**Machen Sie mit!
Helfen Sie mit!
Feiern Sie mit!**

„Ein Bett wär‘ nett“

Unter diesem Motto suchen wir für unsere
jungen Gäste (16 - 29 Jahre)
aus 13 europäischen Ländern private Unterkünfte.

Das sagen junge Leute aus unseren Gemeinden....

Nachgefragt! Junge Leute aus unseren Gemeinden sollten kurz und knapp sagen, auf was sie sich bei den „Internationalen Tagen der Begegnung“ freuen. Hier sind ihre Antworten:

Ich freue mich auf die Internationalen Tage der Begegnung...

„Ich freue mich bei den „Internationalen Tagen der Begegnung“ auf die internationale Gemeinschaft mit vielen Jugendlichen mit vielen interessanten Begegnungen und vielen neuen Eindrücken!“

(Jasmin Schumak, 27, Jugendsprecherin aus Mariä Himmelfahrt)

Wir freuen uns auf die Gäste, weil wir gerne Kontakte knüpfen wollen.

unbekannt

„Ich freue mich darauf, neue Leute kennen zu lernen, neue Freunde aus anderen Ländern zu finden und zu erfahren, wie es bei denen alles so abläuft.“

(Judith Dittenberger, 18)

Wir freuen uns auf die Gäste, um Neues kennenzulernen, sodass das Fremde nicht mehr fremd ist.

unbekannt

„Ich freue mich auf die Internationalen Tage der Begegnung, weil die letzten Tage der Begegnung einfach nur der Hammer waren. Man lernt neue Leute aus den verschiedensten Ländern kennen und verbringt eine legendäre Zeit miteinander.“

(Philipp Vangerow, 20, stellvertr. Jugendsprecher aus Mariä Himmelfahrt)

„...weil das Bandfestival das absolute Highlight dieser Tage für mich ist“

(Susanne Walter, 26)

„Ich freue mich am meisten bei den Tagen der Begegnung darauf, neue Menschen kennen zu lernen, mit denen man Spaß haben kann.“

(Steven Kopke, 19)

„Ich freue mich, weil ich andere Kulturen kennen lernen darf und sehen kann, wie andere Jugendliche aus anderen Nationen denken und leben.“

(Patricia Sorge, 18)

....und das sagen die jungen Gäste

Ich freue mich auf die Internationalen Tage der Begegnung und die Ziele unserer Gruppe sind.....

„Wir möchten unsere Spuren hinterlassen bei diesem Ereignis mit internationaler Beteiligung.“
Jugendliche/r aus dem Kosovo

„Die Jugendlichen treffen sich heute mit Großen Problemen. Ich denke, dass so eine Begegnung moralisch uns Kraft gibt, um glauben zu können. Darum werde ich teilnehmen.“
Habaj Edelhauser Ramola, Ungarische Gemeinde Toplita

„Ich freue mich auf die Begegnung. Ich kann meine Freunde wiedersehen, die ich in Toplita kennengelernt habe. Ich kann ihre Familien, ihre Gewohnheiten, ihren Alltag, ihre Stadt und Land sehen. Mit einigen bin ich noch in Verbindung. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen!“

Sinkó Dalma Cecilia, Ungarische Gemeinde, Toplita

„Andere Jugendliche kennen zu lernen aus verschiedenen Ländern und Kontakte herzustellen.“
Jugendliche/r aus dem Kosovo

„Um die Kultur und Umwelt von Frankfurt kennen zu lernen.“

Jugendliche/r aus dem Kosovo

„Dieses Treffen ist eine gute Möglichkeit, um Jugendliche aus anderen Ländern und Kulturen kennenzulernen.“
Habaj Szabolcs Lóránd, Ungarische Gemeinde, Toplita

„Unsere Freundschaft mit Ihnen weiter zu entwickeln.“
Jugendliche/r aus dem Kosovo

„Um Erfahrungen von anderen jungen Leuten kennen zu lernen.“

Jugendliche/r aus dem Kosovo



P
A
S
T
O
R
A
L
E
R
A
U
M

Wir freuen uns über Ihre Zusage zu „Ein Bett wär' nett“

Wenn Sie ein Quartier anbieten können, füllen Sie bitte den Abschnitt aus und geben diesen an eines der Pfarrbüros in Nied oder Griesheim zurück.

Oder schicken Sie uns eine E-Mail.
Wir melden uns bei Ihnen.

E-Mail: buero@sankthedwig-ffm.de

oder

E-Mail: buero@kath-kirche-nied.de

Absender:

Vorname:.....

Nachname:.....

Strasse/Haus-Nr.....

PLZ/Ort.....

Anzahl der Schlafgelegenheiten:

davon Betten: Platz für Luftmatratzen:.....

Pfarramt S
Mainzer La
65933 Fra
Tel.: 38 9

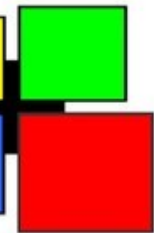
E-Mail: buero@k

Dreifal
Oesers
65933 Fra
Tel.: 38 9

Mariä Hin
Linkst
65933 Fra
Tel.: 38

St. He
Elster
65933 Fra
Tel.: 39

E-Mail: buero@s



IED /
RIESHEIM

St. Markus

andstr. 787

ankfurt/M

98 31 – 0

kath-kirche-nied.de

tigkeit

str. 126

ankfurt/M

98 31 – 50

nmelfahrt

str.: 45

ankfurt/M

8 16 06

edwig

str. 18

ankfurt/M

9 53 11

ankthedwig-ffm.de

2. Internationale Tage der Begegnung

vom 25. - 29. September 2013



Machen Sie mit!

Helfen Sie mit!

Feiern Sie mit!

www.hedwigsforum.de



Spirála Sdružení Ackermann-Gemeinde

„Ich bin der Weg!“

Basis unseres Jugendverbandes und der Menschen, die ihn gestalten, ist das christliche Leben. Wir verstehen diese Orientierung als tägliche Aufgabe und Herausforderung, nicht den leichten, sondern den christlichen Weg für unser Handeln zu wählen. Jeder Mensch begegnet auf seinem Weg verschiedenen Hindernissen. Gerade hier ist es für uns wichtig, jemanden zu haben, der uns auf diesem Weg begleitet und der uns hilft, die Barrieren zu überwinden. Diesen Begleiter und Helfer finden wir in Gott, der uns Nächstenliebe und Toleranz lehrt.

Die Begegnung in Frankfurt ermöglicht uns einen intensiven Austausch über die Erfahrungen und Erlebnisse junger Menschen in Deutschland mit Gott und mit dem Glauben. Die Begegnung zeigt die Kraft der Nächstenliebe und des christlichen Lebens. Wir wollen dabei sein, mitmachen, Neues erfahren und freuen uns darauf.

Über uns: Spirála Sdružení Ackermann-Gemeinde

Der Verband Spirála wurde 2009 von tschechischen christlichen Jugendlichen, die regelmäßig an Projekten der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde teilnahmen, gegründet, um mit Projekten und Bildungsangeboten Ju-

gendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 bis 26 Jahren zu erreichen, die sich für Europäische Kultur, Fremdsprachen und die gemeinsame Geschichte und Zukunft von Tschechen und Deutschen interessieren.

„Spirála“ steht für uns für die ständige Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen Deutschen und Tschechen allgemein, und auch für die Weiterentwicklung des Jugendverbandes Spirála selbst.

Spirála steht in engem Austausch mit anderen Jugendverbänden, besonders mit der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde. Gemeinsam werden internationale Begegnungen und Projekte entwickelt und durchgeführt.

Spirála, Sdružení Ackermann-Gemeinde

Die Spirála im Internet:

Auf tschechisch:

www.ackermann-gemeinde.cz/spirala-sag

Auf deutsch:

www.junge-aktion.de/575.html?&L=2%2F

(ein Foto dieser sympathischen Gruppe sehen Sie übrigens auf der Rückseite; Anm. d. Red.)

Ein starkes Programm!

Auf den folgenden Seiten werden Ihnen einige Programmpunkte aus unseren „Internationalen Tagen der Begegnung“ vorgestellt. Es ist ein vielfältiges und interessantes Programm, das da auf die Beine gestellt worden ist. Und trotzdem haben wir darauf geachtet, dass es genügend Gelegenheit zur persönlichen Begegnung und Gespräch mit den Gästen geben wird.

Eines wird bei der Programmschau jetzt schon deutlich. Das Leitthema „Ich bin der Weg. Unterwegssein – Begegnen – Verbinden“ zieht sich durch die ganzen Tage hindurch.

Da sind zuallererst unsere liturgischen Veranstaltungen: Jeder Tag beginnt und endet mit einem gemeinsamen Gebet. Unsere Gäste werden diese Zeiten gestalten – eine gute Gelegenheit, sie und ein Stück ihres Landes kennen zu lernen. Höhepunkt dabei ist sicher der Festgottesdienst am Samstagmorgen; hier werden wir mit den Gästen zusammen ein großes Fest des Glaubens feiern; denn Jesus selbst ist unser gemeinsamer Weg! Kommen Sie dazu und erleben sie echte „geistliche“ Verbindung und Begegnung“.

Echtes Begegnen zeigt sich aber auch im gegenseitigen Kennenlernen, im gemeinsamen Gespräch und in der Diskussion.

Einen ganzen „sozialen Tag“ lang lernen unsere Gäste unsere Realität hier in Frankfurt kennen. Höhepunkt ist dann das „Europäische

Jugendparlament“ am Donnerstagabend. Was bedeutet Europa den jungen europäischen Christen? Was erwarten sie von uns, was erwarten wir von ihnen, und: was verbindet uns? Seien sie Parlamentsgast bei uns!

Verbindung geschieht auch im Gemeinsamen Reden und Feiern. Vielleicht sind Sie ja dabei, wenn die Gäste am Freitagabend durch Frankfurt ziehen – und dabei von Ihnen sicher wissen wollen, wo man da am besten hingeh!

Und das große „6. Griesheimer Bandfestival“ soll zu einem Begegnungsfest mit guter Musik von fünf Bands für Groß und Klein, Jung und Alt werden!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ sei allen gesagt, die mit viel Fleiß dieses Programm auf die Beine gestellt haben und es betreuen.

**WIR LADEN SIE ZU ALL DEN VERANSTALTUNGEN EIN
– LASSEN SIE SICH DAS NICHT ENTGEHEN!**

Rolf Müller, Pastoralreferent

Schiffsausflug für Kranke, Behinderte und Senioren

Donnerstag, 26. September 2013

Während der Tage der Begegnung, ist am Sozialen Tag, am Donnerstag, den 26. September 2013, mit dem schönen Schiff „Wappen von Frankfurt“, ein Ausflug für Kranke, Behinderte und Senioren geplant.

Abfahrt ist an der Landungsbrücke in Griesheim um 14:00 Uhr. Nach ca. drei Stunden Fahrt auf dem Main ist um 17:00 Uhr die Rückankunft an der gleichen Stelle.

Wenn es gewünscht ist, werden die Kranken, Behinderten und Senioren, auch mit Gehhilfen

oder Rollstuhl, ab 13:00 Uhr zu Hause abgeholt und nach der Schifffahrt wieder nach Hause gebracht.

Das Unterhaltungsprogramm, während der Schifffahrt, wird von unseren jungen Gästen mitgestaltet. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Wir freuen uns, wenn Viele mitfahren.

Ihr Caritas- Sozialausschuss



Der öffentliche Abend am Donnerstag, 26. September 2013, 19:30 Uhr in St. Hedwig: „Europäisches Jugendparlament: Freier Markt für Menschlichkeit“

Ein Höhepunkt der internationalen Tage der Begegnung im Pastoralen Raum Griesheim-Nied im September 2013 wird die öffentliche Sitzung eines „Europäischen Jugendparlaments“ unter dem Motto „Freier Markt für Menschlichkeit“ am 26. September 2013 um 19:30 Uhr sein. Dieses Jugendparlament wird gemeinsam mit Pax Christi, einem guten Kooperationspartner des Hedwigsforums, veranstaltet.

Junge Menschen aus Ost- und Südosteuropa und Deutschland werden in dieser simulierten Parlamentssitzung über wichtige Probleme und Chancen Europas auf Englisch diskutieren. Sie werden dabei drei interessante Themenbereiche beurteilen – aus ihrer persönlichen Sicht als junge Menschen und Christinnen und Christen und aus Sicht ihres Landes.

Zunächst werden Teilnehmende aus der Slowakei, Tschechien, dem Kosovo und Deutschland über ihre persönlichen Perspektiven für ein „grenzenloses Europa“ und das mögliche Leben in einem anderen europäischen Land ins Gespräch kommen.

Anschließend werden sich Jugendliche aus Polen, der Ukraine, und Albanien mit einem menschlichen Umgang mit Armut befassen. Sie werden dabei von ihren Erfahrungen und dem Engagement der Kirchen in ihren Ländern

berichten.

Abschließend fragen Teilnehmende aus Rumänien, Bosnien und Serbien gemeinsam, ob und wie Versöhnung möglich sein kann. Sie werden darstellen, was sie von der Versöhnungsarbeit in ihren Ländern halten und welche alten und neuen ethnischen und religiösen Konflikte das friedliche Zusammenleben in ihrer Gesellschaft belasten. Sie werden nicht nur über die Rolle des Staates und der Kirchen sprechen, sondern auch über ihren persönlichen Umgang mit Versöhnung.

Das Vorbereitungsteam freut sich auf die Diskussion und lädt alle Interessierten herzlich zu dieser außergewöhnlichen Gelegenheit zu menschlicher Begegnung und interkulturellem Austausch ein!

Matthias Bläser

Friedensarbeiter pax christi im
Bistum Limburg

Sozialer Tag –

Besuche in Einrichtungen mit ehrenamtlichem Engagement

Warum gibt es Besuche zum Sozialen Tag in Initiativen und Einrichtungen, die überwiegend von Ehrenamtlichen getragen oder sogar von ihnen geleitet werden?

In den meisten Ländern Ost- und Südosteuropas war unter dem Kommunismus religiöses Leben, wenn überhaupt, nur in sehr engen Grenzen möglich. Es beinhaltete Heilige Messen, Andachten und Wallfahrten und wurde dementsprechend hauptsächlich von Geistlichen und Ordensschwestern getragen. Die Kirche erholt sich davon nur langsam. Wenn auch vielfach kirchliche Strukturen in Bistümern und Gemeinden aufgebaut werden, ist Ehrenamt von Laien im sozialen Bereich noch selten.

Deshalb möchten wir während den Internationalen Tagen der Begegnung mit einer kleinen Auswahl zeigen, welche ehrenamtlichen Tätigkeiten u. a. es zur Zeit bei uns gibt.

Nicht alle sozialen Einrichtungen, die wir besuchen, werden von Ehrenamtlichen geleitet, wären aber ohne sie kaum möglich. Diese Besuche bei den verschiedenen Organisationen sollen den Jugendlichen ein Kennenlernen und

einen Einblick ermöglichen.

Wir wissen nicht, welche Aktivitäten in den Heimatländern und Gemeinden schon vorhanden, im Aufbau oder notwendig sind. Wir möchten aber durch unsere kleine Auswahl an Beispielen Anregung geben und Mut machen, sich in der eigenen Gemeinde den vor Ort wichtigen Problemen zu stellen und in Verbindung mit anderen, besonders Geistlichen und der Caritas, neue Aktivitäten zu sozialen Problemen anzustoßen.

Es freut uns, dass wir bei den über 20 angefragten Einrichtungen auf große Bereitschaft gestoßen sind, die jungen Menschen in kleinen Gruppen zu begrüßen und sie über die jeweiligen Probleme und das eigene Tun zu informieren.

Klaus-Dieter Then

Von langen Wegen und kurzen Nächten

Die zweiten Internationalen Tage der Begegnung sind ein echtes Großprojekt, ein Treffen von über einhundert jungen Leuten aus Europa hier in Griesheim. Aber sie sind mehr als das. Die Gruppe trifft sich unter dem Vorzeichen des Glaubens, um gemeinsam die verbindende Kraft des Heiligen Geistes zu spüren. Und genau hier setzt die Kleingruppe „Liturgie“ an.

So obliegt es auch dieser Gruppe, ein Schlagwort als Thema festzulegen und wir entscheiden uns für „Ich bin der Weg – Unterwegs sein, begegnen, verbinden“. Entsprechend wird es inhaltlich um Wege gehen. Um die weiten und zum Teil beschwerlichen Wege, die man (auf mehr als eine Weise) zurücklegen muss, um sich zu treffen, aber auch darum, dass Wege verbinden, was getrennt ist. Und nicht zuletzt – das Leitwort verrät es schon – auch um Jesus Christus, der sich selbst als Weg, als Verbindung, bezeichnet hat.

Während der Tage selbst wird es jeden Abend und jeden Morgen eine liturgische Veranstal-

tung geben, meist einen thematischen Impuls. Die Impulse begleiten gewissermaßen die Gäste auf ihrem Pfad durch das Programm und bieten ihnen und allen Interessierten Momente der Besinnung und Gelegenheiten zum „Runterkommen“ in dieser aufregenden Zeit. Gleichsam wird das Thema des Weges immer weiter entwickelt, man darf gespannt sein.

Aber die Veranstaltung kann natürlich nicht nur darin bestehen, dass die Gäste sich berieseln lassen. Wirklich unvergesslich werden Tage wie diese erst, wenn alle etwas dazu beitragen: In guter Tradition von den letzten Internationalen Tagen der Begegnung haben wir jede der Gästegruppen gebeten, etwas mitzubringen. Alle werden uns von einem wichtigen Weg in ihrem Land berichten, sei das nun eine Brücke, eine Römerstraße, ein Pilgerpfad oder eine Strecke, die eher traurige Berühmtheit erlangt hat.

Daneben gibt es natürlich auch Gottesdienste mit besonderen Gästen, einer davon auch im Frankfurter Dom.



2008:
Unterschreiben der gemeinsamen Friedensbotschaft im Gottesdienst

Wir sind alle schon sehr gespannt, was passieren wird, denn nur eines ist sicher, wenn so viele Menschen zusammen kommen und sich alle einbringen: Trotz aller noch so sorgfältiger Planung kommt es doch immer anders als gedacht. Besser.

Für die Arbeitsgruppe Liturgie

Andreas Ring

Das Abschlussfest: Zum sechsten Mal „Music zwischen Himmel und Erde“

Ökumenisches Griesheimer Bandfestival geht wieder an den Start!

Am Abschlussabend der Tage gibt es wieder ein besonderes Highlight! Das bekannte Griesheimer Bandfestival geht in seine sechste Runde.

Am Samstag, den 28. September gibt es im Josefshaus der Katholischen Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt in Frankfurt-Griesheim wieder Livemusik und gute Stimmung bis in den späten Abend für Jung und Alt. Auch in diesem Jahr wird das bewährte Erfolgsrezept des Festivals weiter geführt. Die auftretenden Bands decken an diesem Abend fast alle Musikrichtungen ab.

Bereits um 10.00 Uhr morgens spielt die erste Band im großen Festgottesdienst zu den Internationalen Tagen der Begegnung. Für gute neue Geistliche Musik steht dort die Band „Faith“ aus Frankfurt-Griesheim.

Um 19.00 Uhr beginnt der Abend mit der Band „Geistreich“ aus Nied. Ihre frischen Stimmen läuten das Fest fetzig ein!

Gleich darauf folgt mit den „Applecity allstars“ und den „Brothers and Sisters“ aus Wehrheim der Gospelteil des Abends.

„The who to be“ aus Kelkheim rocken dann danach das Haus.

Die „Living Legends“ als die zweiten Lokalmatadore runden dann in gewohnter Form den Abend mit ihren Rockclassics ab.

Auch in den Umbaupausen gibt es gute Beats vom DJ-Pult. Für Essen und Trinken ist natürlich auch dieses Mal wieder reichlich gesorgt. Der Eintritt ist auch in diesem Jahr frei!

Das Festival wird wie immer getragen von allen katholischen Pfarrgemeinden im Dekanat Frankfurt-Höchst sowie den evangelischen Kirchengemeinden in Frankfurt-Griesheim und Nied. Damit ist es ein hervorragendes Beispiel für eine innovative ökumenische Zusammenarbeit im Frankfurter Westen.

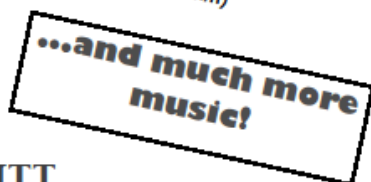
Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit unseren Gästen mit!



Zum 6. Mal!!

Das Bandfestival

Music zwischen Himmel und Erde mit:



**EINTRITT
FREI!**

10.00 Uhr: Internationaler Gottesdienst

Kirche St. Hedwig, Elsterstraße 18

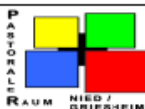
+ Gäste aus ganz Europa + Band Faith aus Ffm.-Griesheim

Samstag, 28. September 2013, 19.00 Uhr

**Die Bands im Josefshaus der Gemeinde Mariä Himmelfahrt,
Auf der Beun - hinter der Pfarrkirche Frankfurt-Griesheim**

Konzert * Snacks * Getränke * Tanzen * Party

Eine Gemeinschaftsproduktion zum Abschluss der „Internationalen Tage der Begegnung“ von

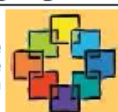


+ Katholisches
Dekanat
Frankfurt a. M.
Höchst



Kirche der Welt, Internationale Tage der Begegnung

Evangelische
Kirchengemeinde
Ffm.-Griesheim



<p align="center">Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Linkstraße 64</p>	<p align="center">Kirche St. Hedwig Elsterstraße 16</p>
<p>Alle Gruppen treffen sich im Josefshaus, Eingang Auf der Beun, 0 69/38 54 88</p>	<p>Alle Gruppen treffen sich im Haus im Haus, Elsterstraße 16</p>
<p>Kirchenchor Leitung: Martin Bender Proben: dienstags, 19.30 Uhr Anna Maria Herold, Vorsitzende ☎ 0 69/38 17 48</p>	<p>Kirchenchor (in der Evang. Gemeinde) Leitung: Ulrike Fausel ☎ 0 69/57 06 74 Proben: dienstags, 19.30 Uhr ungerade Monate in der Segenskirche gerade Monate in der Pfingstkirche</p>
<p align="center">Jugendband „Faith“ Leitung: Judith Then, ☎ 0 69/38 98 06 35</p>	
<p>Seniorenclub Helga Oberwinder ☎ 0 69/38 42 13 Hiltrud Fuhrmann ☎ 0 69/38 68 85 Treffen: mittwochs, 15.00 Uhr</p>	<p>Seniorenclub Birgit Schumak Ute Heimer Treffen: 14-tägig donnerstags, 14.30 Uhr</p>
<p>Gemeinschaft der Frauen Lilo Stapf, Vorsitzende ☎ 0 69/38 31 77</p>	<p>Frauengemeinschaft - KFD Christine Merk, Vorsitzende Treffen: letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr</p>
<p>Kernige Ute Heimer</p>	<p>Frauengruppe Sorella Bettina Tijerina Treffen: erster Freitag im Monat, 20 Uhr</p>
<p>Kindergruppen Treffen: siehe Innenteil Martina Gruner ☎ 0 61 95/98 78 06</p>	<p>Miniclub Treffen: siehe Innenteil Sylvia Seel ☎ 0 69/38 55 53</p>
<p>Besuchskreis Klaus-Dieter Then ☎ 0 69/38 41 34</p>	<p>Eritreische Gemeinde Kidane Mihret (Bund der Gnade) Gottesdienst: sonntags, 14 Uhr</p>
<p>Kath. Arbeitnehmer-Bewegung Albert Seelbach, Pfarrer i. R. ☎ 0 69/22 22 04 80</p>	<p>Familienkreise, Messdienergruppen oder Kontakt zu o. g. Gruppen ohne Telefon- nummer: Auskunft im Pfarrbüro</p>
<p>Hilfe nehmen, Hilfe geben Ökumenisches Hilfenetz Nied-Griesheim Büro: Linkstraße 45, ☎ 0 69/38 98 31 80 Sprechzeit: donnerstags 16 – 18 Uhr</p>	

Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Linkstraße 64	Kirche St. Hedwig Elsterstraße 16
www.mariaehimmelfahrt-ffm.de	
Seelsorger (Sprechzeiten nur nach Vereinbarung) Pfarrer Rolf Glaser, erreichbar über das Pfarrbüro Linkstraße 45 Pastoralreferent Rolf Müller, erreichbar über das Pfarrbüro Linkstraße 45 Pastoralreferent Helmut Preis, erreichbar über das Pfarrbüro Elsterstraße 16	
Pfarrbüro Linkstraße 45 Christina Huber, Pfarrsekretärin Dorota Günther, Pfarrsekretärin Telefon: 0 69/38 16 06 Fax: 0 69/3 80 88 89 info@mariaehimmelfahrt-ffm.de Öffnungszeiten Mo. u. Do. 8.30 – 12 Uhr, 15 – 18 Uhr Dienstag 8.30 – 12 Uhr Mittwoch 11 – 12 Uhr Freitag 15 – 18 Uhr Bankverbindung Frankfurter Sparkasse Konto Nr. 125 351 BLZ 500 502 01	Pfarrbüro Elsterstraße 16, Haus im Haus Elke Nikl, Pfarrsekretärin Telefon: 0 69/39 53 11 Fax: 0 69/30 99 50 95 buer0@sankthedwig-ffm.de Öffnungszeiten Montag geschlossen Dienstag und Freitag 15 – 17 Uhr Mittwoch 15 – 18 Uhr Donnerstag 9 – 12 Uhr Bankverbindung Pax-Bank eG Mainz Konto-Nr. 4 003 246 014 BLZ 551 601 95
Kindergarten: Linkstraße 43 Leitung: Mechthild Sommer, ☎ 38 38 38	Kindergarten: Elsterstraße 16 Leitung: Sebastian Filkorn, ☎ 39 30 60
Hausmeister: Hubertus Müller	- - -
Küster: Gabriele Then, Wolfgang Krause	Küster: Hubertus Müller
Organist: Manfred Schäfer	
Pfarrgemeinderat: Ulrike Zimmermann, Vorsitzende	
Verwaltungsrat: Dr. Dieter Dietz, Stellvertretender Vorsitzender	
Pastoralausschusses Nied-Griesheim: Armin Nagel, Vorsitzender	
Jugendsprecherin: Jasmin Schumak	

<http://www.hedwigsforum.de/>



www.facebook.com/pages/Tage-der-Begegnung-2013/577219788964708?ref=profile



Spirála Sdružení Ackermann-Gemeinde (siehe Seite 14)

Feld für Adressaufkleber